

Mit dir schlägt mein Herz Flügel

Für immer an deiner Seite... [Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 9: Kapitel 9 Die Nekomata Teil I

Rin POV

Es war noch immer tagsüber -so um die Mittagszeit-. die gleisende Sonne schien wie ein heißes Eisen dort durch die Baumkronen des dichten Waldes, wo diese es durch Verwachsungen oder Lücken nur zuließen.

Ein kleiner Vogel, normal wie eh und je, beobachtete unsere Gruppe eine Weile und surrte spielerisch um sie herum. Mal näher mal ferner. Er verhielt sich komplett wieder seines Instinktes.

Normalerweise hätte er Angst haben müssen, doch er aber machte beständig weiter damit, seelenruhig seine Kreise zu ziehen und näherte sich sogar Sesshomaru. Bis er nur einen Wimperschlag von seinen Krallen entfernt war. Ein leises Knacken des Daiyokai reichte jedoch aus, dass der kleine Vogel die Richtung schnellstens änderte und sich auf Makanis Schulter niederließ und leise in ihr Ohr sang.

Sie streichelte ihn vorsichtig unter seinem Kinn und er blieb beruhigt sitzen.

Wir hatten gerade unsere Mahlzeit beendet und waren am zusammenpacken, als der kleine Vogel angeflogen kam. Nachdem wir all unsere wenigen Habseligkeiten sicher verstaut hatten, zogen wir weiter.

Jakens Blick fiel automatisch auf das Katana, welches kurz klackerte, als Makani aufstand. Und er fing an zu spotten. So war er immer schon. Sein Spott zeigte seine Unsicherheit bezüglich seines Ranges in der Gruppe. Etwas sehr wichtiges für Dämonen. Jaken ist kein starker Yokai. Das ist nun mal so. Und doch tut er so als dürften das andere nicht sehen...

Als ich damals zur Gruppe dazu kam, hat er seinen Mund nicht so weit aufgerissen, weil Sesshomaru mir mein Leben gerettet hatte. Ich war von Anfang an ´wichtig´. Außerdem war ich damals ein kleines Kind und somit keine Bedrohung für ihn, da ich ihm körperlich unterlegen war.

Bei Makani geht es aber eher um Plichterfüllung. Denn sie hat Sesshomarus Schwert... Deswegen ist sie da und Jaken bockig zu ihr. Er testet ihre Grenzen aus. Und ein weiteres Mal ist das Katana seine Waffe hierbei... Ich höre seine Stimme die sagt: *‘Einem Menschen würde diese Waffe nichts bringen, denn sie sei für den Nahkampf geeignet- man dürfte damit nicht weglaufen oder ängstlich sein. Er fing an sie mit ihrer ersten Begegnung mit Ah-Uhn aufzuziehen... und meinte sie habe sich auch sonst bei ihren bisherigen Begegnungen mit Yokai nicht gerade gut gemacht.’*

Aber wie sollte sie auch? Man sah ihr an, das sie zumindest Grundzüge im kämpfen erlernt hatte. Ihre ganze Haltung sprach davon. Das konnte sogar ich sehen, obwohl ich keine Kämpferin bin.

Ich wusste aber auch, dass sie erst einen Weg finden musste, hier zurecht zu kommen. Und ich wollte ihr so gut es geht dabei helfen. Sie hatte mir einst erzählt, dass sie -wie Kagome- aus der anderen Zeit stammte. Und das dort Kämpfe wie hier nicht üblich sind.

Daher war es nur natürlich, dass sie hier erst ihre Erfahrungen sammeln musste. Es war schließlich noch kein Meister vom Himmel gefallen...

Außerdem wenn Sesshomaru-sama da war, blieb meistens nichts übrig was man bekämpfen konnte. Er erledigte die Dinge stets gründlich und schnell.

Makani POV

Der kleine Vogel musste meine innere Unruhe gespürt haben, die Jaken in mir auslöste. Ich merkte jetzt selbst, dass ich minimal die Schultern anspannte. Der Kappa nervte mit seinen Anspielungen -auch wenn vielleicht ein Körnchen Wahrheit in dem Lag was er sagte.

Es war mir egal ob er gehässig oder unsicher war. Ich wollte mich auf keine Diskussionen mit ihm einlassen, sonst verriet ich am Ende noch zu viel...

Der Schnabel des Vogels strich sanft an meiner Wange entlang und ich lächelte.

Er erhob sich von meiner Schulter und flog auf Jaken zu und hielt ihm eine Standpauke auf Vogelart, indem er ihn empört mit seiner Stimme anschrie. In der nächsten Sekunde schloss er seinen Schnabel und hackte auf Jaken ein. Er bearbeitete ihn wie eine Baumrinde, in die er ein Loch schlagen wollte. Rin und ich lachten los bei diesem Anblick.

Jaken wedelte erst erfolglos mit seinen Händen umher um den Vogel zu vertreiben, doch er war zu klein, zu schnell und zu wendig für ihn. Er packte aus Frust seinen Kopfstab fester und ließ ihn sprechen.

Ich schluckte.

Feuer!

dachte sie keine Sekunde zu früh und dem Vogel gelang es gerade noch nach oben hinweg auszuweichen.

Als er sich von dem Schrecken erholt hatte, ließ er sich ein letztes Mal auf meiner Schulter nieder und sang ein kurzes *Dankeschön* und machte sich dann wieder auf und davon in die endlosen Weiten der Lüfte.

18

Über mein Gesicht huschte für zwei Sekunden ein Schatten bevor ich mich wieder im Griff hatte. Gut... es hatte scheinbar niemand etwas mitbekommen...

Ich atmete genervt aus. Musste diese blöde Kröte nun auch noch Feuer speien? Sein Glück für ihn das er nicht wusste was genau er da tat...

Es gab einfach Tage da konnte ich Feuer nicht ausstehen! So war es scheinbar auch heute...

Ja so war das mit dieser Art von Gefühl. Ich seufzte innerlich. Man war sich nicht im klaren darüber das es einen heute überrollen würde... bis es bereits kurz davor war und man kaum noch etwas dagegen tun konnte. Eine stetig wiederkehrende Flut von Gefühlen. Die für mich Verlust und Schmerz bedeuteten.

"Musste das wirklich sein du ungehobelter Haufen eines Wasser-Viehs?" maulte ich ihn an.

Seine Augen begannen streitlustig aufzublitzen und er drehte sich komplett in meine Richtung, so dass ich seine Frontseite sah, als er mir seine Antwort entgegen pfefferte!

"Ja! Musste es! Ein blöder kleiner Vogel mehr oder weniger hat noch keinen gestört!" gab er mit seiner immerwährenden quiek-Stimme von sich. Einen Atemzug dachte ich doch tatsächlich er würde jetzt Ruhe geben... Er jedoch machte mit aller Ruhe weiter damit aufzuzählen, wie feige und nutzlos die Menschen doch wären -ließ aber glücklicherweise das Drachenthema und das Feuer fallen. Nur darauf kam es mir im Moment an.

"Du bist halt nur ein Mensch und ein ängstlicher noch dazu" sagte er scheinbar triumphierend.

//Ja... das sagt genau der Richtige...// dachte ich mir noch genervter und verzog das Gesicht.

Mein Blick streifte absichtlich den Sesshomarus und sagte eindeutig unverschleiert: Wenn ich ihn *umbringe* dann ist es *seine eigene Schuld!* Ich knackte mit den Schultern und hatte sichtlich Mühe mich zu beherrschen.

"Nun wenn du dir da so sicher bist stell mich doch auf die Probe? Dann werden wir ja sehen wer hier mutig ist..." bot ich ihm spontan an.

"Wetten, wetten ich finde etwas das du dich *NICHT* traust?" zeterte der Kappa weiter.

Diese kleine blöde Kröte hatte einfach keinen Respekt vor Menschen oder anderen Kreaturen außer mächtigen Yokai und ließ das bei jeder Gelegenheit durchblicken... Mir kam der Gedanke, was er dann wohl von sich selbst halten musste... Er war schließlich selber klein und schwach (zumindest für einen Yokai.) Etliche andere Yokai konnten ihn spielend leicht zum Frühstück verspeisen... Ich dachte mir das er sich selbst wahrscheinlich eine Art Absolution erteilt haben musste, weil er so etwas wie Sesshomarus Leibeigener war... Nun das war auch eine Art sich seines Daseins zu rechtfertigen und mit sich ins Reine zu kommen wenn man es brauchte... Aber je länger ich darüber nachdachte umso betrübter wurde ich. Es war so eine kleine Sicht der Dinge und irgendwie so unglaublich traurig, auf einmal tat mir der Kappa fast ein bisschen leid.

Doch irgendwie war er auch über das Ziel hinaus geschossen mit seinen heutigen Aktionen. Er war klein, nervig und an manchen Tagen zerrte es einem an der Geduld schlimmer noch, als wenn man es mit kleinen Kindern zu tun hatte. Denn die konnten wenigstens nichts für ihre Bedürfnisse, man kümmerte sich gerne um sie und sie waren niedlich! Jaken war nichts dergleichen...

Ich hatte den Eindruck bei dem Schwall an Wörtern die über seine Lippen kamen wenn es ums beleidigen von Menschen ging, musste er in einem früherem Leben sicher selber mal ein Papagei gewesen sein. So mitteilungsbedürftig wie er war.

Die passende krächzende Stimme hatte er ja schon mal dafür...

Sesshomaru sah sich das Ganze mit ausdruckslosem, neutralem Gesicht an und stand lässig an einen Baum gelehnt da. Er war solche Ausbrüche seines Dieners wohl schon gewohnt und wenn sie ihn nicht selbst betrafen, tangierten sie ihn gegen Null...

"Nur zu, tu dir keinen Zwang an~" warf ich ihm entgegen. Ich hoffte inständig das er sich keine Gemeinheiten mit Krabbeltierchen ausdachte, denn es war durch Rin bekannt das ich diese gar nicht leiden konnte.

Doch er sagte nach einiger Zeit nur, leise und mit einem fiesen Lachen untermalt "Küsst Sesshomaru-sama..."

19

Die sich bildende Spannung hatte außer den geladenen Gefühlen von Jaken und mir nun noch ein weiteres dazu bekommen... Perplexität...

Ich zuckte kaum merklich zusammen und zwei Sekunden verstrichen.

"HA!" meinte der Kappa abfällig und seine Arme verschränkten sich vor seiner Brust "siehst du ich wusste das du dich nicht traust du feige Menschenbrut."

Nun das konnte und wollte ich nicht auf mir sitzen lassen... Ich war keineswegs selbstsicher in diesem Moment, in Wirklichkeit war ich sogar Meilenweit davon entfernt es zu sein, aber in solchen Moment hieß die beste Devise:

Tu einfach so als ob!..... dann merkts vielleicht keiner. Und wenn doch isses auch egal, solange du dich traust!

Und genau das tat ich. Ich wollte und konnte hier nicht zurückweichen. Sonst würde der Zwist mit Jaken niemals enden! Also kramte in meinem Inneren blitzschnell alles zusammen was ich an Mut finden konnte.

Nun... das musste für den Augenblick eben reichen!

"Sieh gut hin, du wirst schon sehen" sagte ich entschlossen und kniff die Augen zielsicher als Unterstreichung zusammen.

Ich stapfte voller Tatendrang, in Sesshomarus Richtung los, weil ich nicht wollte das einer der beiden denken könnte ich hätte Angst. Was ich aber natürlich doch hatte... Ich konnte schließlich bis auf meine Kuss-Erfahrung mit Cloud, auf nichts anderes zurückgreifen... Nun das war sicher besser als nichts.

Aber...

Ich erreichte Sesshomaru Sekunden später, der weiterhin keine Miene verzog. *Hoffentlich riss er mir dafür nicht den Kopf ab!*

Ich ging ihm entgegen, sprang galant auf eine große Wurzel von jenem Baum an dem er stand, weil ich ihn sonst wegen seiner Körpergröße nicht erreichen konnte. Ich ließ den Wind für den Bruchteil einer Sekunde auf mich wirken, dann legte ich los.

Ich drückte meine Lippen entschlossen auf seine- wobei meine Hände leicht zitterten und sich in meine Handflächen drückten.

Sesshomaru bemerkte es und ließ seine Hände meine Arme entlang wandern, so dass ich bei der Berührung eine Gänsehaut bekam und vor Überraschung leise aufseufzte. Er öffnete mit seinen Händen die meinen und begann leicht an deren Innenflächen entlang zu fahren und darüber zu streichen damit ich mich entspannte.

Nun wurde er aktiv. Er öffnete meinen Mund indem er den Druck mit seinen Lippen sanft erhöhte und erkundete mich kurz bevor er einen erneuten Seufzer meinerseits gekonnt trank.

Das Ganze musste länger gedauert haben als ich dachte, denn als wir unsere Lippen voneinander lösten schaute uns ein verdutzter Jaken mit großen Augen an.

Ich drehte mich mit aller Eleganz die ich nur aufbringen konnte in Jakens Richtung und versuchte möglichst lässig zu klingen als ich sagte:

"Und? Wer ist hier feige?" und machte triumphierend das Victory-Zeichen.

In Wirklichkeit hämmerte mein Herz noch immer wie wild und ich konnte Sesshomaru nicht anschauen.

Es kam sicher daher das Sesshomaru eben mein Inneres zum Spaß durcheinandergewirbelt hatte, als er den Kuss erwiderte.

Ja, damit hatte ich wirklich nicht gerechnet.

Ich ließ einen weiteren Moment passieren dann sagte ich an Jaken gerichtet:

"Jetzt bist du dran" und schob ihn energisch dabei in Sesshomarus Richtung. Jaken schien nicht zu verstehen was ich von ihm wollte und so half ich ihm auf die Sprünge.

"Jetzt, küsst du Sesshomaru-sama" imitierte ich ihn merklich mit erhobenem Finger.

Man sah wie ein unheilvoller Blick auf Jakens Gesicht erschien und er zu schwitzen anfang, bis sich unter ihm ein klarer See, ein offensichtliches Zeugnis seiner Feigheit bildete.

Er wollte gerade einen Schritt vorwärts machen, sah seinen Meister aber vorher an und versteinerte praktisch in seiner Bewegung. Sesshomaru sah ihn an und lächelte böse. Und dann fiel Jaken um...

Mehr brauchte es nicht, um Sesshomarus Autorität Kund zu tun. Jaken atmete merklich aus und bewegte sich nach einigen Sekunden wieder. Er tat so als wäre nichts, doch er und ich wussten, das ich gewonnen hatte.

.
. .
.

Ich beschloss mich auf die Suche nach Rin zu machen die etwas weiter in den Wald hinein gegangen war um Blumen zu pflücken.

Es gab mir die Möglichkeit mich zu sammeln und mich zu beruhigen.

Zu viele Gefühle strömten momentan auf mich ein...

Die Tränen sammelten sich schon in meinen Augenwinkeln und ich wollte nicht weinen weil ich wusste das es sinnlos war.

Es ließ sich nicht ändern... Am liebsten hätte ich geschrieen, aber das hätte nur Fragen aufgeworfen die ich vermeiden wollte.

Ich wollte einfach nur allein sein.

Die Bilder meiner Vergangenheit stiegen in mir auf. Ich hasste es.

Es machte keinen Unterschied ob ich die Augen schloss oder öffnete- die Bilder waren in meinem Kopf und zeigten sich manchmal bei aufkommenden Gefühlen...

Ich konnte ihnen nicht mehr entkommen und so nahm es unaufhörlich seinen Lauf...